

wintershall dea

ZAHLEN & FAKTEN

ALLENSBACH-UMFRAGE

ZUNEHMENDE SORGEN UM ENERGIESICHERHEIT. MEHR ZUSTIMMUNG FÜR HEIMISCHE FÖRDERUNG

Russland verliert massiv Vertrauen als Energielieferant. Dafür setzen die Deutschen auf andere Energiepartner und auf Erdgas aus eigener Produktion.

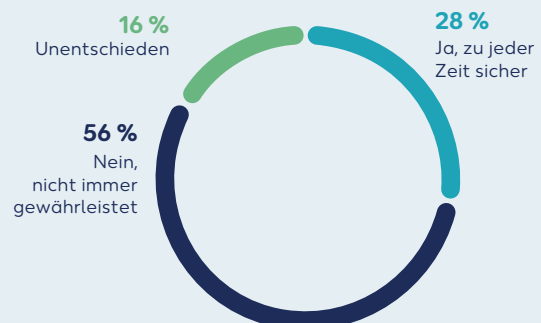
Durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine sind auch die Kritik an Russland als Energiepartner der EU und damit verbundene Themen der Energiesicherheit in den Fokus der öffentlichen Diskussion gerückt. Der Krieg und die Sanktionen gegen Russland haben in der deutschen Bevölkerung deutliche Spuren hinterlassen: Das zeigt eine repräsentative Umfrage, die das Institut für Demoskopie Allensbach im April 2022 durchgeführt hat. Hierzu wurden insgesamt 1.100 Personen ab 18 Jahren in einem repräsentativen Querschnitt der Bevölkerung interviewt. Die Einstellungen zur Sicherheit der Energieversorgung und zu Europas Energiepartnerschaften haben sich demnach deutlich verändert.

Sorgen um Energiesicherheit haben deutlich zugenommen

Die Kosten für Strom und Gas steigen. Die Sanktionen gegen Russland machen die Energieversorgung schwieriger. Das beschäftigt die Bürgerinnen und Bürger. Eine Mehrheit von 56 Prozent glaubt, dass die Energieversorgung in Deutschland nicht mehr zu jeder Zeit gesichert ist. Zum Vergleich: Im Februar 2022 – vor dem Angriff Russlands auf die Ukraine – waren hier noch weniger als die Hälfte der Befragten (43 %) besorgt.

Umgekehrt ist der Anteil derer, die Deutschlands Versorgung als jederzeit sicher betrachten, in den vergangenen zwei Monaten von 42 Prozent auf nur noch 28 Prozent gesunken.

Glauben Sie, dass die Energieversorgung in Deutschland zuverlässig gesichert ist?

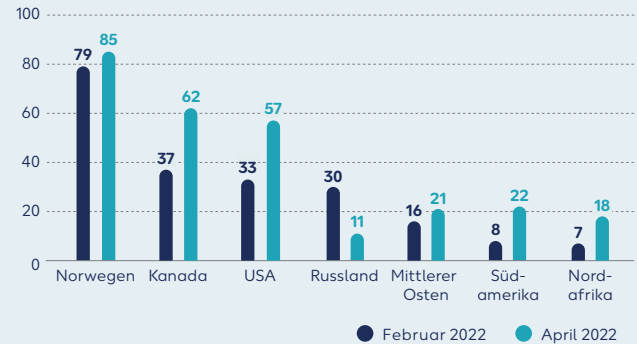


Welche Länder kommen als verlässliche Partner in Frage?

Der Ukraine-Krieg hat die Sicht der Deutschen, welche Länder und Regionen verlässliche Partner für die Lieferung von Erdgas sind, stark verändert. Insbesondere Kanada und die USA werden heute als viel verlässlicher eingestuft als noch vor zwei Monaten. Verlierer ist Russland: Sahen im Februar noch 30 Prozent der Deutschen Russland als verlässlichen Erdgaslieferanten, sind es jetzt nur noch 11 Prozent.

Norwegen bleibt die Nummer eins unter den Lieferländern, denen die Deutschen vertrauen. Hier ist der Zustimmungswert von 79 Prozent im Februar sogar noch einmal um sechs Prozentpunkte auf nun 85 Prozent gestiegen.

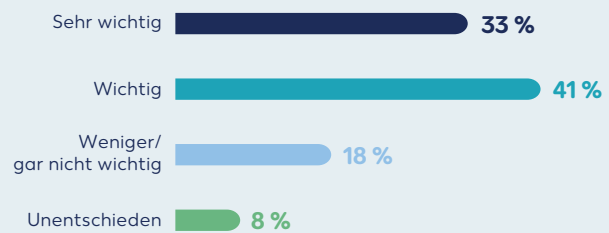
Verlässliche Partner für die Lieferung von Erdgas (Angaben in Prozent der Befragten)



Große Mehrheit für heimische Förderung zur Stärkung der Versorgungssicherheit

Bisher bezieht Deutschland mehr als 90 Prozent seines Erdgases aus dem Ausland. Angesichts dessen betrachten die Bundesbürgerinnen und -bürger einen Ausbau der einheimischen Produktion zunehmend als dringlich. Fast Dreiviertel – genauer gesagt: 74 Prozent – halten es für wichtig (41 %) oder sogar sehr wichtig (33 %), dass in Deutschland heimisches Gas gefördert wird. Das sind sieben Prozentpunkte mehr als bei der Befragung im Februar 2022.

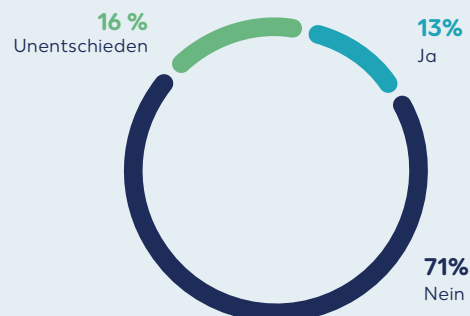
Ist es wichtig, dass auch in Deutschland Erdgas gefördert wird?



Über zwei Drittel glauben: Wirtschaftsbeziehungen zu Russland auf Dauer belastet

Eine klare Mehrheit von 71 Prozent der Bevölkerung glaubt, dass die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Russland für längere Zeit gestört bleiben – auch nachdem Russlands Krieg gegen die Ukraine vorbei sein wird. Nur 13 Prozent der Menschen in Deutschland gehen davon aus, dass sich die Beziehungen nach Kriegsende schnell wieder normalisieren werden.

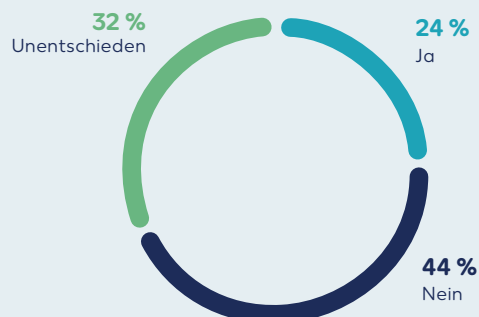
Die Wirtschaftsbeziehungen zu Russland werden sich nach Ende des Krieges rasch wieder normalisieren



Große Vorbehalte gegen eine engere Kooperation mit nicht-demokratischen Staaten

Um unabhängiger von russischem Gas zu werden, bemüht sich Deutschland darum, Erdgas von anderen Exporteuren zu beziehen, z. B. aus Katar. Einige dieser Länder verkörpern nicht-demokratische, autoritäre Systeme. Hier zeigen sich in der deutschen Bevölkerung starke Vorbehalte: Weniger als ein Viertel der Befragten (24 %) halten es für richtig, verstärkt Erdgas aus Ländern zu beziehen, die unsere demokratischen Werte nicht teilen. Knapp die Hälfte (44 %) lehnen dies ab. Etwa ein Drittel ist unentschieden.

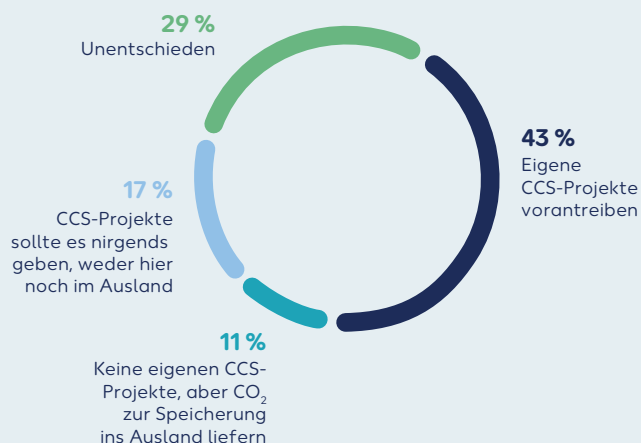
Ist es richtig, verstärkt Erdgas aus Ländern zu beziehen, die unsere demokratischen Werte nicht teilen?



CO₂-Speicherung in Deutschland wird von über 40 Prozent befürwortet

Um den CO₂-Ausstoß der Industrie zu reduzieren, kann CO₂ aufgefangen und unterirdisch gespeichert werden. Die Deutschen sehen dieses sogenannte Carbon Capture & Storage (kurz CCS) Verfahren im April 2022 eher positiv. Die Frage: „Sollen CCS-Projekte in Deutschland – wie in einigen Nachbarländern – vorangetrieben werden“ bejahen 43 Prozent. Weitere 11 Prozent unterstützen eine CO₂-Speicherung nur im Ausland.

Wie sollte sich Deutschland mit Blick auf die unterirdische CO₂-Speicherung verhalten?



Wintershall Dea AG
 Corporate Communications
 Friedrich-Ebert-Str. 160
 34119 Kassel
 Germany

Fragen?
 Bitte sprechen Sie uns gerne an!
 Telefon +49 561 301-3301
 press@wintershalldea.com
 wintershalldea.com

